



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Antrib Zur Liebe Gottes

Vorgestellet in Betrachtungen

Augspurg, 1737

Ein anders Zubereitungs-Gebett.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60596)

Ein anders Zubereitungs-Gebett.

Dein Gott! mein Schöpffer!
 und mein einziges Gut! Vatter
 / Sohn/ und H. Geist! Ich
 bette demüthigist an Deine Göttliche
 Majestät / welche ich über alles liebe /
 und mit diesem meinem gegenwärtigem
 Gebett zu verehren jäniglich / und ins
 brünstigist verlange. Wer aber bin
 ich / und wer bist Du / daß ich mich er-
 kühnen solle / mit Dir zu reden / und
 mich einen einzigen Augenblick lang in
 Deiner Erzitterungs-würdigisten Ges-
 genwart aufzuhalten? Du bist der Heis-
 lige der Heiligen ; und ich bin der grös-
 biste Sünder von der Welt. Du bist
 der König der Königen ; der H. Erz der
 H. Erzen / unendlich weiß / unendlich
 reich / unendlich mächtig : Ich hingen-
 gen bin ein auß Noth zusammen ge-
 knettetes Geschöpff / ein verächtlichis-
 ster / schwächister / äusserist unwissens-
 der / armseeligister Erd-Wurm. Aber
 eben dieses ist die Beweg-Ursach : wel-
 che / zu Dir zu kommen / mich bewegt
 hat ; alldieweilen Du alleinig mei-
 ner

ner äufferisten Armseeligkeit mit De-
 nen Reichthumen. Deiner Gaaben bey-
 springen kanst. Du erleuchte meine
 Unwissenheit mit Deiner Weisheit ;
 Du stärke meine Mattigkeit und
 Schwachheit mit Deiner Krafft / und
 Macht. Deine unendliche Gütigkeit
 ist diejenige / welche mir anjeko Muth
 machet / vor Dir zu erscheinen / unge-
 achtet der Erkantnuß meiner Verschul-
 dungen / und meiner gröbsten Sünden /
 welche ich allda auf ein neues aus ganz-
 hem Herzen verfluche ; gänzlich ent-
 schlossen mit Beyhilff Deiner heiligen
 Gnad solche nimmermehr zu begehen.
 Nimm an / O mein Gott der Barm-
 herzigkeit ! nimm an das Gebett /
 welches ich zur grösseren Ehre Deines
 allerheiligisten Namens / und mit rei-
 nisten Absehen Dich zu ehren / und
 Dir ein Wohlgefallen zu erweisen / all-
 da zu entrichten würcklich in Willens
 bin. Weilen ich aber wohl weiß / daß
 ich ohne mächtige Beyhilff Deiner
 Himmlischen Gnaden nichts vermöge /
 so Deines Gefallens würdig seye ;
 Deswegen bitt ich Dich demütiglich /
 Du

Du wollest solche mir nicht abschlagen.
 Ewiger Vatter! Dir opffere ich auf
 meine Gedächtnuß; erfülle sie mit H.
 Gedancken. Göttlichster Sohn!
 Dir opffere ich auf meinen Verstand;
 erheitere ihn mit zahlreichen Strahlen
 Deines Liechts. H. Geist! Dir opfs
 fere ich auf meinen Willen; flamme ihn
 an mit Deinem H. Feuer. Du mache
 mir leicht die Erweckung viler H. Ans
 muthungen. Mein Jesu! Lieb-wür
 digster Heyland! Dir schencke ich
 mein Herz: entzünde es mit Deiner
 H. Lieb. Du hast mir befohlen/Dich
 zu bitten; ich aber bin also unwissend/
 und unerfahren/das ich nit einmahl dis
 ses zuthun weiß. Würdige dich also/
 O Göttlicher Lehr-Meister! mich des
 sen Weis zulehren; gleichwie Du Dei
 ne liebe Jünger hierinsals unterwisen
 hast. Und damit dises mein Gebett
 Dir desto beliebiger und angenehmer
 werde / erlaube mir / daß ich es ver
 einige / gleichwie ich es würcklich thue/
 mit jenem Gebett / welches Du zur
 Zeit Deines sterblichen Lebens entrich
 tet hast.

Du

Du O heilige Jungfrau! würdigste
 Mutter des HErrns! springe mir
 bey vermittelst Deiner mächtigsten
 Fürbitt! vereinige Dein Gebett mit
 Dem meinigen / damit es alles erhalte
 te / was / und so vil ich immer zur
 grösseren Ehre Gottes begehre / und
 verlange. Du / mein H. Schutz-Engel!
 beschütze mich zu diser / und aller
 Zeit vor denen Nachstellungen des bösen
 Geists; halte inn / ich bitte Dich /
 Die Umschweiffigkeit meiner Einbil-
 dung / und gibe mir ein das jenige /
 welches ich von Gott zu seiner gröss-
 seren Ehre / und Heyl meiner
 Seel begehren
 soll.

A M E N.

108
 C
 S
 C
 C
 L
 di
 C
 er
 go
 al
 ni
 so
 M
 ge
 ch
 te